

# Arbeiter-Zeitung

**Rote Fahnen  
heraus  
für Liste 3**

Tageszeitung der KPD. Sektion der Kommunistischen Partei Deutschlands.  
Verbreitungsgebiet Ostschlesien. Beilagen: Der rote Stern. Rund um den Ersten.  
Bezirk Sachsen. Das Bild der Woche.

8. Jahrgang Dresden, Montag den 24. Oktober 1932 Nummer 243

## Die Partei ruft zum Kampf

### Reichsparteikonferenz im Zeichen des revolutionären Aufschwunges und der wachsenden Bolschewisierung der Partei

Reichsparteikonferenz der KPD im Zeichen des revolutionären Aufschwunges und der wachsenden Bolschewisierung der Partei.

Die vor wenigen Tagen abgehaltene Reichsparteikonferenz der KPD war ein Meilenstein in der Entwicklung der Partei. Sie hat die Einheit der Partei in der revolutionären Kampflinie festgelegt und die Bolschewisierung der Partei vorangetrieben. Die Konferenz hat die Einheit der Partei in der revolutionären Kampflinie festgelegt und die Bolschewisierung der Partei vorangetrieben.



Die Reichsparteiarbeiterkonferenz der KPD gestaltete sich zu einem begeisterten Bekenntnis zum bolschewistischen Zentralkomitee unserer Partei mit dem Genossen Thälmann an der Spitze.

Die Reichsparteikonferenz der KPD war ein Meilenstein in der Entwicklung der Partei. Sie hat die Einheit der Partei in der revolutionären Kampflinie festgelegt und die Bolschewisierung der Partei vorangetrieben.

Die Reichsparteikonferenz der KPD war ein Meilenstein in der Entwicklung der Partei. Sie hat die Einheit der Partei in der revolutionären Kampflinie festgelegt und die Bolschewisierung der Partei vorangetrieben. Die Konferenz hat die Einheit der Partei in der revolutionären Kampflinie festgelegt und die Bolschewisierung der Partei vorangetrieben.

### Morgen rufen wir zum Kampf

Morgen rufen wir zum Kampf. Gestaltet diese Wahl- und Kampfkundgebung der Kommunistischen Partei zu einem gewaltigen Massenbekenntnis für Liste 3.

Genosse Thälmann weist fest, daß allein in der Zeit vom 16. September bis 14. Oktober von uns 447 Streiks registriert wurden, davon wurden beendet mit vollem Erfolg 228, alle über die Hälfte, mit Teilerfolgen 16, ohne Erfolg 30; unbekannt geblieben ist das Ergebnis von 173 Streiks. In diesen Streiks gelang es uns zum ersten Male in größerem Ausmaß, in ganz Deutschland Kampfkundgebungen gegen die Rotverordnungsaktion, gegen die Durchführung des Tappens-Programms durchzuführen.

### Die Kandidaten des revolutionären Proletariats

Die Kandidaten des revolutionären Proletariats. (siehe im Innern des Blattes)

### Streikbruchorganisatoren des DFB in Neugersdorf am Werke

In Neugersdorf leitet die Bürokratie des Deutschen Textilarbeiterverbandes ihre schändlichen Bemühungen zur Zerschlagung der einheitlichen Streikfront der Belegschaft von A. Hoffmann fort. Nach dem Beispiel der Iorgauer Gewerkschaftsbürokratie, die bekanntlich den Streik im Betrieb von Billeton und Koch selbst abwürgte, indem sie die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter von der größeren Masse der unorganisierten hinterhältig loslöste und bewußten Streikbruch organisierte, versucht jetzt auch die DFB-Bürokratie in Neugersdorf die organisierten Kollegen unter härtesten Druck zu setzen und aus der Streikfront heraus, in den Betrieb hineinzuwühlen. Ueber die Versuche, gegen die von den Streikenden mit allen Mitteln angefaßt wird, und die es nach wie vor zu durchsetzen gilt, wird uns im einzelnen folgendes berichtet:

Die DFB-Bürokraten haben mit der Firma August Hoffmann hinter dem Rücken der Belegschaft und der Streikleitung eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach der Lohn der Gesamtbelegschaft bei wöchentlich 48 Stunden Arbeit für die im Zeitpunkt der Streikbeginn am 15. Prozent und für die Abfertigung am 5. Prozent abgebaut werden soll. Die vor der Aufnahme des Streiks bis zum 22. Oktober betriebenen Arbeiter sollen bis zum 3. November beschäftigt werden. Die Kollegen haben sich ausdrücklich bereit erklärt, bei Vereinbarungen weiterer Lohnabbau ihre Zustimmung zu geben.

### Steigert die Sammeltampagne!

Die Parteieinheiten berichten vom ersten Großsammeltag. Ortsgruppen und Seitenorden das Beispiel

Nach den ersten Berichten vom geistigen Großsammeltag begrüßt ein Teil unserer Genossen die ungeheure Wichtigkeit der Munitionsbekämpfung, für den Kampf der Kommunisten gegen die imperialistische Bourgeoisie und ihre Verbände. Einzelne Parteieinheiten haben ihr Sammelgeld bereits überschritten und geben damit ein Beispiel für alle, was bei größter Aktivität unserer Genossen gescheit werden kann.

ihnen gestellte Soll von 60 Mark, indem sie als Ergebnis der Sammlung 73 Mark meldeten. Beim letzten Reichstagswahlkampf wurden 36 Mark gesammelt.

Die jüngste Parteikonferenz geht in ihrer Bedeutung in neuer Hinsicht über die vorangegangenen Parteikonferenzen weit hinaus und wird in der Geschichte unserer Partei als Meilenstein in der Entwicklung der KPD zur bolschewistischen Kampfpartei nicht hinter solchen historischen Tagungen wie dem Weibinger Parteitag zurückbleiben. Worin besteht die besondere Bedeutung der jetzigen Parteikonferenz aus?

Die Ortsgruppe Dobrig im Stadtteil 5 sammelte schon 50 Mark und überstieg damit ihr Soll um 20 Mark. Seit drei Wochen legt die Ortsgruppe wöchentlich 60 Arbeiterstimmen an. Die Genossen der Ortsgruppe Seebitz überstiegen den